

# Finalmente in pista

DI FG - FOTO MASSIMOBREGANI.COM

**D**opo le feste e le fiere motoristiche si ritorna finalmente in pista: un momento tanto atteso dai piloti del Veneto, Friuli e Trentino che si sono presentati numerosi ad Ala per la prima prova del campionato Triveneto e Coppa Csaì. 75 piloti in totale tra cui molti campioni a livello nazionale e internazionale. Per questo si sono uniti anche piloti stranieri, che hanno voluto riacceso i motori e festeggiare il tradizionale Trofeo S. Valentino organizzato da Ala karting.

## CRONACA DELLE GARE

**125 Prodriver** 29 piloti iscritti, tutti veterani amici-nemici da anni, pronti a tirar giù la visiera e a iniziare un altro

anno di bagarre. Il migliore in questa prima prova della Coppa CSAI è il campione Simone Maman, suo il miglior tempo di qualifica con 44"552, seguito da Rossato che non prenderà il via in finale e da Lapina. La categoria che supera i piloti ammessi in pista disputa due batterie eliminatorie, anche queste appannaggio di Maman, come anche la finale. L'unico a disturbarlo sul finire di gara è Lapina che gli strappa il miglior crono della finale con 44"564, arrivandogli a ridosso sooto la bandiera a scacchi.

## 125 Italia

Qualifiche e 2 manche per i 14 piloti schierati. La vittoria conseguita per la somma dei tempi d'arrivo nelle manche è del poleman Bombardelli, che ha sempre primeggiato in ogni fase della giornata tranne che nella prima manche appannaggio di Pesavento per pochissimo. **K22** Davanti solo e sempre il 10 di Marco Zanchetta, protagonista di una gara perfetta. È autore anche della migliore pole position tra tutte le classi con 42"74, tempo impiegato per percorrere i 1029 metri della Pista di Ala. Vince entrambe le manche e consegue anche i giri più

## NOTES

**LA PROSSIMA GARA**  
20 marzo Circuito Internazionale Friuli V.G. Precentico (UD)

veloci, nessuno ha tenuto il suo passo, anche se il campione italiano in carica della 125 Italia, Massimo Dante non lo ha mai perso di vista, meno di 4" il suo ritardo nella sommadei tempi delle 2 manche.

**60 Mini** Classe dominata da Simon Reicher sin dai tempi di qualifica, taglia primo il traguardo in ambedue le manche e poi si aggiudica la gara. Franchetto lo ha seguito passo-passo in ogni frangente di gara pronto a rilevarne la posizione ad un suo eventuale sbaglio, che non c'è stato.

**60 Baby** La prima prova di questo campionato è appannaggio di Alessio Pizzolato, che conclude le due manche di 8 giri

60 Mini Simon Reicher



---

05. November 2009 - 00:04 Uhr - - Braunauer Warte am Inn

---

Braunauer Warte am Inn

## Ein Dreher kostet Reicher TopTen-Platz

**KARTSPORT. Auf dem Weg zu einem Spitzenplatz beim Grand International Final der Easykart Serie machte Simon Reicher einen Fahrfehler. Damit brachte sich der junge Kirchdorfer um ein TopTen-Ergebnis.**

Im italienischen Sienna wurde das Grand International Finale der Easykart Serie ausgetragen. Mit dabei der Kirchdorfer Simon Reicher. Er ging in der 60ccm Klasse an den Start. Seine 83 Konkurrenten kamen aus der ganzen Welt. Die weiteste Anreise hatten die Teilnehmer aus den USA, Kolumbien und Venezuela.



Für die Ermittlung der Finalgruppen A, B und C wurde nach internationalem Reglement gefahren.

Die Fahrer werden, je nachdem wie wenig Minuspunkte sie haben, in die Gruppen A, B und C zugeteilt. Simon Reicher schaffte es nicht, sein Zeittraining optimal zu nutzen. Schon im ersten Qualifying kassierte der junge Innviertler viele Minuspunkte. Das schlug sich auch auf seinen Startplatz nieder. Unterm Strich blieb der zweite Rang im B-Finale.

### Aufstieg ins A-Finale

Im Rennen hatte sich Simon Reicher wieder voll im Griff. Er setzte die mit Betreuer Alessandro abgesprochene Taktik perfekt um. „Es war fantastisch, wie abgeklärt Simon den Pole-Fahrer aussteigen und das ganze Feld mit konstant schnellen Rundenzeiten hinter sich ließ. Ein ungefährdeter Start-Ziel-Sieg und der Aufstieg ins Finale A waren der Lohn für die tolle Leistung“, freute sich Simons Papa Peter Reicher. Durch diesen Sieg belegte der junge Kartfahrer den 29. Startplatz im Finale A. Dort packte der Kirchberger sein ganzes Können aus und fuhr ein engagiertes Rennen mit vollem Einsatz. Mit Überholmanövern in den Außenkurven beeindruckte er Mitfahrer und Zuschauer gleichermaßen.

### Herber Rückschlag

Nach zwölf von 18 Runden lag Simon Reicher bereits auf dem hervorragenden 14. Platz. Mit einem TopTen-Ergebnis vor Augen riskierte der Innviertler ein bisschen zuviel. Beim Versuch, zwei Fahrer gleichzeitig zu überholen, drehte sich Reicher im Start-Ziel-Bereich. Dabei kam er entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Bis er wenden konnte, um weiterzufahren, war er bereits 32.

Trotz dieses herben Rückschlags gab der Neunjährige nicht auf. In den letzten drei Runden ließ er noch acht Konkurrenten hinter sich und platzierte sich schlussendlich auf dem 24. Rang.

In Anbetracht der Tatsache, dass es zu Beginn 83 Starter waren, ist dies eine starke Leistung für sein erstes „Lehrjahr“ in Italien. Als letztes Saisonrennen bestreitet Simon Reicher die Trofeo d'inverno am 14. und 15. November im italienischen Ottobiano. (elha)

---

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/braunau/art14857,287782>

---

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2009 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

---

27. August 2009 - 00:04 Uhr · von m. feichtenschlager · Braunauer Warte am Inn

---

Braunauer Warte am Inn

## Kart-Champion mit neun: Simon gibt Gas

**KARTSPORT.** Speedfreak und Wasserratte: Der neunjährige Simon Reicher ist österreichischer Bambini Kart Champion 2009.

Simon ist neun Jahre alt. Er treibt gerne Sport und hat ein Haustier. Er lebt mit seinen Eltern in Kirchberg und geht dort auch in die Volksschule. Unter der Woche führt er das Leben eines ganz normalen Kindes. Doch jedes zweite Wochenende tauscht er die Stille Kirchbergs gegen den Motorenlärm auf italienischen Rennstrecken ein. Er ist Go-Kart-Fahrer bei einem italienischen Rennstall.



„Am coolsten ist schnell durch die Kurve fahren und den Gegner überholen. Oder einen Pokal bekommen“, erläutert Simon seine Ambitionen. Mittlerweile hat er schon acht Pokale zu Hause. Seit kurzem ist er auch Österreichischer Bambini Kart-Champion 2009.

Die Leidenschaft für den Motorsport nahm ihren Ausgang, als er sich vor gut zwei Jahren in ein Kart setzte. Inzwischen fährt Simon für einen italienischen Rennstall – das Alemar Racing Team. „Im Dezember sind wir in Lonato gefahren und da haben uns die Leute von Alemar bei einer Panne geholfen. So kam der Deal zustande“, erläutert Simons Vater Peter. Mit einem Team an der Seite habe man einfach größere Möglichkeiten, meint Peter Reicher weiter.

**Keine halben Sachen**

Leo, Simons Mechaniker, hilft nicht nur bei technischen Schwierigkeiten, sondern er geht mit ihm auch die Strecke durch. Verständigungsprobleme gibt es keine: „Der kann zum Glück deutsch“, lacht Peter Reicher.

Dass Simon da ein teures Hobby hat, stört den Hauptsponsor, Vater Reicher, nicht: „Man muss das schon richtig machen, nicht halbherzig.“ Simon erklärt, wie so ein Rennen abläuft: Er fährt aus der Boxengasse. Dann muss er zusehen, dass er jemand Schnelleren vor sich hat, von dem er sich die Linie abschaut. In Simons Klasse befinden sich Burschen zwischen acht und zwölf. Die Älteren fahren zum Teil schon einige Jahre Kart und sind deshalb besser drauf.

„So ein Renntag ist schon sehr anstrengend. Da kann es schon vorkommen, dass Simon nachher zwei Portionen Spaghetti isst“, verrät Simons Mutter Karin. Während unserem Gespräch hüpfte Simon auf, läuft zum Pool und springt ins Wasser. „Er ist sehr sportlich und konnte schon mit vier ohne Flügel schwimmen“, merkt Karin Reicher an.

Aber Simon ist nicht nur sportlich, sondern vor allem auch diszipliniert. Auf der Rennstrecke genauso wie in der Schule. „Sonst würde das eh nicht gehen“, fügt der Vater bei.

Im Haus der Familie Reicher hängen Fotos von Simon mit Rennanzug. Er trägt einen Helm, auf dem ein Drache aufgemalt ist. „Weil er im chinesischen Horoskop Drache ist. Das haben wir bei einem Airbrusher machen lassen“, erläutert Peter Reicher.

Wenn Simon zu Hause ist, macht er entweder Sport oder spielt mit seinen Freunden Lego und Rennfahrspiele am Nintendo. Oder er tollt mit Hund Lucky herum. Für die laufende Saison erhofft er sich eine Verbesserung in der Rangliste um zwei bis drei Plätze, obwohl er schon auf dem tollen 17. Rang der italienischen Meisterschaft liegt. Auch in ferner Zukunft möchte Simon einmal schnell unterwegs sein: „Wenn ich auf der Straße fahren darf, möchte ich einen Ferrari, Lamborghini oder Aston Martin fahren“, grinst der neunjährige Kart-Profi.

# THE TITLE DECIDED AT **THE PHOTOFINISH** FOR JUST 75 THOUSANDTHS



**Above,** the 60cc International Final starting grid with Robert Shwartzman and Davide Lombardo in the first line.

**Below,** from left to right, Roberto Roberti (excellent 3rd place), Jonathan Cecotto jr. together with his father and Edoardo Lazzari.

**T**he intermediate classification of penalties after qualifying practice and the two qualifying heats, saw the International champion Robert Shwartzman gaining the pole for the World Final thank to the best time of his group of qualification, the 2nd place gained after Drudi in the 1st round and a victory in the 2nd round. The revelation of the qualifying trials ended with the same penalties, the great Davide Lombardo, who won both the heats, but due to a worse qualifying practice of Shwartzman gained the 2nd place. Positive and growing Jonathan Cecotto, absolute 3rd before Mattia Drudi, the Hungarian Havasi and the German Waldherr. The huge group of finalists did great at the 1st turn with Shwartzman before Cecotto, Drudi and Waldherr, but at the 2nd breaking there was chaos with Lombardo and Roberti back in 16th and 17th place. The next turn other three protagonists

have been involved in a contact: Tommasin, Havasi and Trivisanutto, all back to the 25th place. In the meantime, Drudi forced the rhythm and he was leading since the 1st lap, but Shwartzman took the control some turns later.

At the 3rd place there was Waldherr, before Cecotto, Lazzari, Cicconetti and Atlante. In the middle of the group, Roberti, Havasi, Tommasin and Trivisanutto tried not to miss contact with the first ones. During first laps, Roberti was great and present in top ten in just three laps. Unlucky Granelli did not complete the 2nd lap for a technical problem some minutes before the start. At the 5th lap, Drudi led the race but Shwartzman followed him like a shadow and the 3rd place was occupied by Lazzari, followed by Cecotto, Waldherr and Roberti, before Cicconetti and Atlante. Fighting for the 10th position were Malczak and the German Beckhusen, then followed





Only 30 cm have divided the Russian Shwartzman and the Italian Drudi on the finishing line. Excellent also Roberti who finished at the 3rd place before Lazzari



**L**a classifica intermedia delle penalità dopo le qualifiche e le due manche di qualificazione vede il Campione Internazionale in carica Robert Shwartzman guadagnare la pole per la Finale Mondiale grazie al miglior tempo nel suo gruppo di qualificazione, al 2° posto ottenuto alle spalle di Drudi nella 1° manche e a una vittoria nella 2° manche disputata. Con le medesime penalità chiude anche la grande sorpresa delle fasi eliminatorie, l'ottimo Davide Lombardo che vince entrambe le manche, ma a causa di una qualifica peggiore di Shwartzman si piazza al 2° posto. Molto positivo e in costante crescita anche Jonathan Cecotto, 3° assoluto davanti a Mattia Drudi, l'ungherese Havasi e al tedesco Waldherr. Allo spegnimento del semaforo il folto gruppo dei finalisti sfila bene alla 1° curva con Shwartzman bravo a precedere Cecotto, Drudi e Waldherr, ma già alla 2° frenata si crea il caos con Lombardo e Roberti che scivolano al 16° e 17° posto. La curva successiva, altri tre protagonisti della gara rimangono attanagliati per un contatto: Tommasin, Havasi e Trivisanutto, tutti costret-

ti a riprendere la gara oltre il 25° posto. Nel frattempo, al vertice Drudi forza subito il ritmo e al termine del 1° giro è già al comando, ma Shwartzman gli risponde subito tornando al 1° posto poche curve più tardi.

Al 3° posto si insedia Waldherr che scavalca Cecotto, quindi seguono Lazzari, Cicconetti e Atlante. A centro gruppo, intanto, iniziano le proprie rimonte Roberti, Havasi, Tommasin e Trivisanutto che cercano di non perdere il contatto con i primi. Nei primi giri, in particolare, Roberti è strepitoso rientrando nella top ten in soli tre giri. Non termina il 2° giro, invece, lo sfortunatissimo Granelli che ha accusato un problema tecnico pochi minuti prima della partenza. Al 5° passaggio è Drudi che guida la corsa, ma Shwartzman lo segue come un'ombra e al 3° posto un veloce Lazzari precede Cecotto, Waldherr e Roberti che ha guadagnato la scia dei primi passando in successione Cicconetti e Atlante. Più indietro lottano per la 10° posizione Malczak e il tedesco Beckhusen, quindi seguono Passa, Giardino, Krencisz, Carballo e Tóth, mentre ancora un

**Above**, the sporting greeting between Shwartzman and Mattia Drudi at the end of the race and the podium.

**Below**, from left to right, Pawel Malczak (6th on the finishing line), the fast German Sophia Floersch and Collin Warren (Usa) coming from the Final «C» up to the World Final.



> 60 EASYKART - FINAL «B»

**REICHER WON AND ALSO THE AMAZING WARREN, COMING FROM THE FINAL «C», QUALIFIED HIMSELF**

Pole position for the Venezuelan Daniel Mori, who in 1st line, is on the Austrian Reicher's side. In 2nd line, there were the Italians Sampieri e Mancini. During the first part of the race, Reicher took the leadership followed by Sampieri, Mori and Krencisz, while a contact immediately eliminated Javurek, Panseri, Jarkovsky, Fernandez and Lockwood. Strict to the race leadership, Reicher created an advantage of 3" at the 5th lap, soon behind him Sampieri, Krencisz, Mori, Mancini, Cetin, Besler and Garstecki. Herbec and Warren, taking advantage of the hard competition of the first laps, reached Vitali, Masztalerz and Morrison around the 12th position. During the last part of the race, the Austrian Reicher increased his advantage of 5" on Sampieri winning the race before the Italian of the Castelli Modenesi team. On the 3rd step of the podium there were Krencisz, while the 4th was contended for it assigned the last places for the World Final. Under the chequered flag Malucelli preceded for few thousandths the Venezuelan Mori and an amazing Collin Warren, able to qualify even he arrived from Final «C», and so started from the 32nd place. The same thing tried to do Herbec, out for few thousands, as well as Mancini beaten by Garstecki and Colombo during the last lap. Following Masztalerz, Vitali, Morrison, Iannace and Besler.

> VINCE REICHER E SI QUALIFICA ANCHE LO STREPITOSO WARREN PROVENIENTE DALLA FINALE «C»

Scatta dalla Pole il venezuelano Daniel Mori che, in 1ª fila, è affiancato dall'austriaco Reicher. Dalla 2ª fila, invece, scattano gli italiani Sampieri e Mancini. Nelle prime fasi di gara si porta al comando Reicher seguito da Sampieri che si insedia al 2º posto davanti a Mori e Krencisz, mentre un contatto elimina subito Javurek, Panseri, Jarkovsky, Fernandez e Lockwood. Al comando della corsa, Reicher allunga fino a costituirsi un vantaggio di 3" al 5º passaggio e alle sue spalle Sampieri precede un gruppo di piloti compatto composto da Krencisz, Mori, Mancini, Cetin, Besler e Garstecki. Più indietro, invece, si mettono in evidenza Herbec e Warren che, approfittando della bagarre dei primi giri, hanno raggiunto Vitali, Masztalerz e Morrison a cavallo del 12º posto. Nelle fasi finali l'austriaco Reicher porta fino a 5" il proprio vantaggio su Sampieri andando a vincere con autorità la corsa proprio davanti all'italiano del team Castelli Modenesi. Sul 3º gradino del podio sale Krencisz, mentre per il 4º posto si sviluppa una maxi volata che assegna gli ultimi posti per la Finale Mondiale solo sotto alla bandiera a scacchi con Malucelli che precede di pochi millesimi il venezuelano Mori e uno strepitoso Collin Warren, capace di qualificarsi nonostante provenisse dalla Finale «C» e quindi sia partito dal 32º posto in griglia di partenza. La medesima impresa stava riuscendo anche a Herbec, 7º al traguardo e fuori per pochi millesimi, così come Mancini beffato insieme a Garstecki e Colombo solo all'ultimo giro. A seguire, Masztalerz ha preceduto Vitali, Morrison, Iannace e Besler.



Above, Simon Reicher (A), winner of the Final «B». Below, the complete podium of the Final «B».

Passa, Giardino, Krencisz, Carballo and Toth while another contact put out of the race Davide Lombardo. At the 10th lap Shwartzman overtook once again Drudi, but was not able to gain advantage and was clear that the race will be decided only during the last lap. In 3rd place there was Roberti, but Lazzari tried to make his life hard starting a series of overtakes amazing to the public. Hard fight also for the 4th place between Atlante and Cecotto, while in 6th place Malczak preceded Waldherr.

In the middle of the group Trivisanutto and Tommasin recovered in 18th and 20th position. During the 13th lap another change to the top made the competition amazing and unpredictable: Drudi was back to the first place, overtaking Shwartzman who tried to force in the last five laps. The Russian did not give up and was back to the top. The last two laps were amazing: Shwartzman closed all the possibilities to be overtaken and under the chequered flag won the title beating Drudi for 75 thousandths. The honour lap was covered with applause for both of them, exceptional protagonists of an amazing and correct challenge. An example for everyone. The battle between Roberti and Lazzari for the 3rd place ended at the last lap too, won by Roberti. 5th place for Cecotto, followed by Malczak, Cicconetti, Waldherr, Atlante and Beckhusen. 11th place for Trivisanutto, then Grudzinski and Tommasin. The English Stowell was 14th preceding the Venezuelans Baiz and Carballo, while Krencisz was 17th before Zhirkov, Toth and Passa.





contatto mette fuori gioco definitivamente lo sfortunato Davide Lombardo. Al 10° passaggio, Shwartzman sorpassa nuovamente Drudi, ma assolutamente non riesce ad allungare e appare chiaro che la gara si deciderà solo all'ultimo giro. Al 3° posto, invece, si è insediato Roberti, ma Lazzari cerca di rendergli la vita difficile e così i due si sorpassano più volte regalando grandi emozioni al pubblico. Anche per il 4° posto è lotta serrata a due tra Atlante e Cecotto, mentre al 6° posto Malczak precede Waldherr.

A centro gruppo, intanto, si fanno notare Trivisanutto e Tommasin che risalgono la china insieme occupando la 18° e la 20° posizione. Al 13° giro ancora un cambio al vertice di una gara entusiasmante che tiene tutti con gli occhi puntati sulla pista; Drudi torna a condurre scavalcando Shwartzman e prova a forzare per gli ultimi 5 giri. Ma il russo non molla e a due passaggi dall'arrivo torna davanti sorprendendo Drudi al primo curvone. Gli ultimi due giri sono da antologia del karting: Shwartzman chiude tutti i varchi costringendo sempre l'avversario all'esterno e sotto alla bandiera a scacchi bissa il titolo dell'anno passato battendo Drudi di soli 75 millesimi. Il giro d'onore è una passerella tra gli applausi per entrambi, eccezionali protagonisti di un confronto bellissimo e corretto. Un esempio per tutti. Sempre all'ultimo giro si conclude anche il confronto tra Roberti e Lazzari per il 3° posto, che va di misura a Roberti. Al 5° posto chiude Cecotto, quindi Malczak precede Cicconetti, Waldherr, Atlante e Beckhusen. In 11° posizione conclude un'eccezionale gara in rimonta Trivisanutto, quindi a seguire si classificano Grudzinski e Tommasin, anch'esso autore di una bella rincorsa dopo il contatto del 1° giro. L'inglese Stowell si classifica 14° precedendo i venezuelani Balz e Carballo, mentre Krenácsz si classifica 17° davanti a Zhirkov, Tóth e Passa.



#### > 60 EASYKART - FINAL «C»

### JAVUREK WON AGAINST COLOMBO

Qualifying practice and heats determined the pole for the Final «C» for the Polish Herbec, 57th with 55 penalties. By his side the Czech Javurek, then Jindrich and Iannace. The poleman Herbec started with a sprint before Javurek, Iannace, Warren and Colombo. The group was pretty compact during the first laps and the public saw many overtakes and some out of race, among which the one of the Cypriot Kofali back on track from the last lines. At the 3rd lap, Javurek overtook Herbec for the 1st place and Colombo installed in 3rd position overtaking



**Above, the winner of the Final «C» Dominik Javurek (CZ). Above, in the middle, a lively moment of the 60cc race with Andrea Cicconetti and Cecotto leading a group of 14 drivers. Below, the complete podium of the Final «C».**

Iannace. At the 5th lap the little train of 6 drivers, already close, seemed to have already established the 6 finalists to access the Final «B», with Javurek, Herbec, Colombo, Warren, Iannace and Vohnout. At a 1° followed Grimston, Sezer, Korec and Sciaguato. At the 7th passage was the Italian Colombo to gain the 1st

position before Javurek and Herbec and from this point till the end, between the two race leaders, began a hard competition with many overtakes, while at the 3rd place there was Iannace following Warren. At the end Javurek won at the photo finish for 272 thousandths on Colombo, while Iannace gained the 3rd place. The other three places for the Final «B» went to Warren, 4th before Vohnout and Herbec. By a hair (551 thousandths) ended out of zone Laski, before Sciaguato at the 8th place, than Sanders and Korec. Following the English Grimston preceded the Austrian Dam, the Polishes Cegielski and Wojcik and the Czech Tlachac.

#### > JAVUREK VINCE SU COLOMBO

Le qualifiche e le manche di qualificazione hanno determinato in pole per nella Finale «C» il pilota polacco Herbec, 57° assoluto con 55 penalità. Al suo fianco è scattato il portacolori della Repubblica Ceca Javurek, quindi Jindrich e Iannace. Al via è stato il poleman Herbec a scattare bene davanti a Javurek, Iannace, Warren e Colombo. Il gruppo è compatto e nei primi giri il pubblico può assistere a molti sorpassi e ad alcune uscite di pista, tra cui quella del pilota cipriota Kofali che rientra in pista nelle retrovie. Al 3° giro, Javurek scavalca per il 1° posto Herbec e Colombo si insedia al 3° posto passando Iannace. Al 5° passaggio un trenino di 6 piloti compatto sembra già aver ipotizzato i 6 posti per accedere alla Finale «B» con Javurek tallonato da Herbec, quindi Colombo, lo statunitense Warren, Iannace e Vohnout. Staccati di 1° seguono Grimston, Sezer, Korec e Sciaguato. Al 7° passaggio è l'italiano Colombo a guadagnare la 1° posizione davanti a Javurek ed Herbec e, da questo punto fino al traguardo, tra i due leader della gara inizia un duello appassionante con vari sorpassi a vicenda, mentre al 3° posto si insedia Iannace che si trascina in scia Warren. Al traguardo, Javurek vince al fotofinish per 272 millesimi su Colombo, mentre al 3° posto si classifica Iannace. Gli ulteriori tre posti per la Finale «B» vanno a Warren che ottiene il 4° posto davanti a Vohnout ed Herbec. Per un soffio (551 millesimi), invece, rimane fuori dalla zona qualificazione il bravo Laski che ha preceduto Sciaguato, risalito bene all'8° posto, quindi Sanders e Korec. A seguire, l'inglese Grimston ha preceduto l'austriaco Dam, i polacchi Cegielski e Wojcik, oltre al ceco Tlachac.